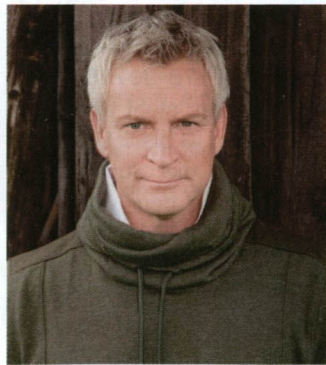


Zum 20. Mal wird bei der Sommerakademie zum gemeinsamen Schaffen eingeladen – diesmal in Gostewitz und Jahnishausen

Sommerliches Jubiläum für Kunstfreunde



Dirk Michaelis ist wieder dabei.

Offen für jedermann, ohne Eignungstest oder die Einreichung eigener Arbeiten – das ist die Riesaer Sommerakademie, diesmal mit dem Jubiläum der 20. Auflage. Vom 23. bis 27. Juli bietet der Kulturförderverein Riesa mit seinen Partnern acht Kurse der bildenden Kunst und den Workshop Rock und Pop an. Statt im Heisenberg-Gymnasium finden die Kurse diesmal

an Riesas ländlicher Peripherie statt: im WohnKulturGut Gostewitz und im Gut Jahnishausen. In Gostewitz lebt und arbeitet Steinmetz Jan Giehrisch, der die Kursteilnehmer in die Arbeit mit Sandstein einweist. Außerdem ist der Dreiseitenhof Domizil der Kurse für Metallbearbeitung und Fotografie. Bei Nachbar Heinz Lindner können sich die Teilnehmer der Sommerakademie

mit Raku beschäftigen. In Jahnishausen sind die Kurse Farbholzschnitt, Glaskunst, Freie Malerei und Grafik sowie Tiefdruck vorgesehen. Unter Anleitung von Dirk Michaelis und Instrumentalisten seiner Band können junge Musiker und Musikerinnen wie in den Vorjahren in den Proberäumen der Stadthalle „stern“ ihre Kenntnisse und Fähigkeiten erweitern. Alle

ausgeschriebenen Kurse finden statt, sofern sich mindestens sieben Teilnehmer anmelden. Im Gut Jahnishausen finden auswärtige Kursteilnehmer geeignete Übernachtungsmöglichkeiten vor. Die dort ansässige LebensTraum-Gemeinschaft, die auch den großen Garten bewirtschaftet, übernimmt auch die Beköstigung der Kunstfreunde.

AMTSBLATT DER GROSSEN KREISSTADT RIESA



Seite 1

Seite 7

DAS AMTSBLATT.

FÜR RIESA.

Riesaer / Amtsblatt vom 6. Juli 2012

„Cinema-Pop“ mit Tom Gavron im Gut Jahnishausen

Zweiter Versuch auf der Hofbühne

Der Auftakt musste wegen Gewitterwarnungen in die Wechselbühne verlegt werden, aber am Sonnabend, dem 14. Juli, soll es wirklich losgehen in der Hofbühne im Gut Jahnishausen. Ab 20 Uhr sind dort „Tom Gavron & The Symphonics“ angekündigt. Deren Geschichte beginnt 2006 in Dresden in kammer-

musikalischer Besetzung mit Gesang, Piano, Cello und Violine. Dahinter steckte die Idee, Songs nicht mit Pop-, sondern klassischen Musikern aufzuführen.

Seit 2009 wendet sich die Band mehr anderen Stilarten zu. Tom Gavron & The Symphonics und der so genannte Cinema-Pop waren geboren.

Die Musik ist inzwischen kompakter und kompromissloser geworden.

Karten für 7 Euro im Vorverkauf, Abendkasse 10 Euro. Einlass ist ab 19.30 Uhr im Gut der Lebenstraumgemeinschaft. Bei Regen wird die Veranstaltung in die Wechselbühne im „stern“ verlegt. Aber das hatten wir ja erst...